



CV

MariaPruckner.com
InForMent[©]

Das wahrlich Neue kommt nie in gewohnter Form...

DER PROFESSIONELLE UMGANG MIT HOHER KOMPLEXITÄT & DYNAMIK
IN UNTERNEHMEN & INSTITUTIONEN

Mensch . Maschine . Informatik . Artificial Intelligence . Organisation . Führung
Brain- & Systemware für angewandte Kybernetik und Intelligentes SystemDesign
AUSSTATTUNG . VERMITTLUNG . BERATUNG & TRAINING ON DEMAND



CURRICULUM VITAE

MARIA PRUCKNER, von 1981 bis 1995 Maria Schneider

GEBURTSJAHR: 1961

NATIONALITÄT: Österreich

AKTUELLE FUNKTION seit 1995

Selbstständige Unternehmerin als Expertin

für den nachhaltig erfolgreichen Umgang mit hoher Komplexität und Dynamik in Unternehmen und Institutionen, auf der Basis angewandter System Sciences, insbesondere Allgemeiner Kybernetik, Management-, Unternehmens- und Organisationskybernetik und der St. Galler Managementlehre.

Entwicklerin von Strategien, Werkzeugen und Methoden. Beraterin, Coach, Trainerin.

- 1995 — 2001 Schwerpunkt: Fehlermanagement in Kliniken und Umsetzung der Patientenrechte, Entwicklung Patientenzentrierter Krankenhausorganisation, Gesundheitsreform
- 2001 — 2008 Schwerpunkt: Strategie und Corporate Communication im Kontext Kybernetik im Management, St. Galler Management-Modell und Malik-Managementsysteme im Auftrag von Prof. Dr. Fredmund Malik für das Management Zentrum St. Gallen, heute Malik Management
- 2008 — heute Schwerpunkt: Beratung bei hochkomplexen und -dynamischen Problemen und Systemen. Ausbildung und Ausrüstung von Führungskräften und Experten, die hohe Komplexität und Dynamik bewältigen, lebens-, evolutions- und innovationsfähige Systeme jeder Kategorie entwickeln müssen.

FRÜHERE FUNKTIONEN

- 1992 – 1995 Leitende Beraterin, Trainerin und Entwicklerin von Krankenhausorganisationssystemen bei HINZ Krankenhausorganisation Österreich, einem führenden Anbieter im DACH-Raum
- 1991-1992 Pflegerische Leitung der Station für Innere Medizin und Herzüberwachung am Allgem. Krankenhaus Horn, NÖ
- (1989-1991) Babypause
- 1988-1989 Turnusdienst im AUVA Unfallkrankenhaus Meidling, Wien
- 1985-1987 Mitaufbau und pflegerische Stationsleitung der ersten Aidsstation in Österreich an der I. Hautuniversitätsklinik am AKH Wien
- 1982-1985 Turnusdienst an der I. Hautuniversitätsklinik am AKH Wien
- 1981-1982 Turnusdienst an der Kardiologischen Universitätsklinik am AKH Wien
- 1980-1981 Turnusdienst an der Gynäkologischen Abteilung am Allgem. Krankenhaus St. Pölten

EXPERTISE, Hintergründe und Gründe

Systemwissenschaften, insbesondere Allgemeine Kybernetik, Management-Kybernetik, Organisations- und Unternehmenskybernetik

Die wissenschaftlich fundierte Betrachtungsweise von Systemen hat sich ab Mitte des 20. Jahrhunderts unaufhaltsam als das vielversprechendste Paradigma für Forschungs- und Entwicklungsprozesse in wissenschaftlichen und innovativen Einrichtungen durchgesetzt. Ob Silicon Valley, internationale Forschungsprogramme oder solide ganzheitliche Managementtheorien: Die Kybernetik gilt heute mehr denn je als die Leitwissenschaft der vierten industriellen Revolution, der Managementlehre und des 21. Jahrhunderts an sich. Dieses Thema ist seit 1976 mein Lebensmittelpunkt, es prägt meine Laufbahn ebenso wie meine persönliche Entwicklung. Neben laufendem intensivem und umfassendem Selbststudium verdanke ich mein Wissen der engen Zusammenarbeit und Freundschaft mit Heinz von Foerster ab 1995, Stafford Beer und Fredmund Malik sowie einem großen Netzwerk systemwissenschaftlich orientierter Wissenschaftler und Praktiker unterschiedlichster Gebiete.

Meine Pionierarbeit und mein USP auf diesem Gebiet liegen in der anwendungsorientierten Entwicklung und Umsetzung erfolgreicher Didaktik in der Lehre der Kybernetik für Anfänger und Fortgeschrittene, Brain- und Systemware sowie system-, hirn-, praxis- und situationsgerechter Methoden für konsequent angewandte Kybernetik in Unternehmen und Institutionen. Sie basiert mittlerweile auf 40 Jahren praktischer Erfahrung in den unterschiedlichsten Gebieten, davon 20 Jahren Klinikerfahrung und weiteren 20 Jahren Erfahrung in der Arbeit für Landesregierungen und Ministerien, Großkonzernen v.a. im Dienstleistungsbereich und Finanzwesen, KMU und Einzelunternehmen, Spin Offs und wissenschaftlichen Institutionen.

Managementtheorien, Paradigmen, Epochen- und Paradigmenwandel

Nichts hat mehr Einfluss auf den Erfolg, die Lebensqualität, Gesundheit und Zukunft einer Gesellschaft wie die Art und Weise der Unternehmens- und Menschenführung. Zu meinen Hauptthemen gehört daher, welche Rolle dies für die Ausbildung von Führungskräften und die Organisation von Einrichtungen spielt. Entsprechend früh habe ich mich daher auf die kritische Betrachtung von Managementtheorien, die Bedeutung von Paradigmen, Anforderungen an einen erfolgreichen Paradigmenwandel sowie die Folgen und notwendige Orientierung in Epochenübergängen spezialisiert.

Komplexe und selbstorganisierende Systeme — intelligentes System — und Solutiondesign

Komplex sind Systeme von Natur aus. Ob sie ausreichend stabil, lebensfähig, effektiv, produktiv und nachhaltig sind, oder chaotisch in destruktive Eigendynamiken rollen, hängt davon ab, wie weit die Sollwerte der kybernetischen Phänomene in einem System erfüllt sind oder nicht erreicht werden. Was in der Technik „Internet der Dinge“ genannt wird, nennt man im Bezug auf lebende und soziale Systeme „Selbstorganisation“, und meint damit das eigendynamisch gesteuerte und regulierte Abrollen konstruktiver und innovativer Problemlösungs- und Produktionsprozesse, die sich nur noch auf Emergenz, aber nicht mehr auf lokalisierbare Ursachen zurückführen lassen. Aufgezeigt wurde dieses Phänomen von Heinz von Foerster. Zu meinem USP gehört das Erklären bzw. Herstellen der Rahmenbedingungen, in denen dieses Phänomen entstehen und anhalten kann sowie das Instrumentarium für intelligentes System- und Solutiondesign.

Stress-, Wahrnehmungs-, Beobachtungs-, Lern- und Erkenntnisprobleme | Neurokybernetik

Komplexität ist ein angstausslösender Stressor. Gleichzeitig hängt die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Systemen von deren Lern- und Anpassungsfähigkeit ab. Durch die Wirkung von Stresshormonen werden sie blockiert, und bei zu lange anhaltendem (Dauer-)Stress nachhaltig zerstört (Neuronentod, Degenerierung des Hippocampus, ...). Die Folge sind viele weitere Stresskrankheiten, die den totalen Zusammenbruch von Menschen, ganzen Organisationen und Gesellschaften auslösen können. Um Menschen entsprechende Hilfe zur Selbsthilfe und geistigen Selbststeuerung zu geben, baut mein USP daher auf entscheidenden neurokybernetischen Phänomenen auf.

Geistige Selbststeuerung — mentale Selbstführung, Kybernetik erster und zweiter Ordnung

Mentale Selbstführung, eine Menschenführung und Organisationsformen, die zu höchster Lern-, Veränderungsfähigkeit und Innovationskraft führen, stehen an jedem Anfang professionell behandelter komplexer Situationen. Davon hängt der Erfolg des Einzelnen, jeder Gruppe und Einrichtung ab — ob im Umgang mit hoher Komplexität und Dynamik oder einfacheren Anforderungen. Viel mehr noch gilt das für das Abbauen und Vermeiden von Stress. Die geistige Selbststeuerung und die Frage, wie sie gestärkt werden kann, wird eines der heißesten Themen der Zukunft sein, antizipiert der Mainzer Philosoph Thomas Metzinger. Aufgrund meiner Erfahrungen mit dem — meist stressbedingtem — Entstehen von tödlichen und fatalen Fehlern in Kliniken und meiner Pionierarbeit in der Fehlerprävention, -politik und im Fehlermanagement hat sich früh gezeigt, dass angewandte Kybernetik, wie in der Primärliteratur beschrieben, bei der geistigen Selbststeuerung (beim Beobachterproblem) beginnen muss. Das unterscheidet meine Expertise von anderen führenden Anbietern. Sie beginnt seit jeher konsequent in der Nervenzelle, dem Nervensystem im Zusammenhang mit seinem Gehirn, Organismus und dessen Umwelt, und basiert auf der Kybernetik I. und II. Ordnung von Heinz von Foerster.

Vorhersagbarkeit — kybernetische Systemstudien / Diagnostik und Prognostik

Wie sich Situationen in komplexen Systemen entwickeln, ist prinzipiell nicht vorhersagbar. Hier setzt das Paradigma und die Strategie der Kybernetik an. Genauer am Phänomen zirkulärer Beziehungen, der Wirkung und Rückwirkung, Feedback oder Rückkoppelung. Die Vorhersagbarkeit des „Unvorhersagbaren“ wird durch das Phänomen „Information“ möglich — mit Norbert Wiener „das flüchtige Gut, das weder Materie noch Energie ist“. Entscheidend ist hier die Rückkoppelung von Mess- bzw. Beobachtungsergebnissen und dem Gestalten und Ausführen der nächsten Aktion. Das Anwenden sogenannter kybernetische Gesetze erlaubt eine ziemlich präzise Vorhersage potenzieller Entwicklungen hinsichtlich der Verbesserung, Verschlechterung oder Wirkungslosigkeit von Maßnahmen bzw. Verhaltensweisen und von der jeweiligen Organisationsstruktur. Entsprechende kybernetische Systemstudien führe ich im Auftrag von Kunden, aber auch im eigenen Interesse seit 1992 erfolgreich durch. Bislang musste ich keine veröffentlichte oder unter Schweigepflicht stehende Diagnose oder Prognose revidieren.

Sprache, Information und Kommunikation

In Konsequenz der bisherigen Ausführungen gehören die Probleme und Möglichkeiten der Sprache, Information und Kommunikation sowie erfolgreiche Strategien in diesem Zusammenhang zu meiner besonderen Expertise, da diese Phänomene sozusagen das universellste „Werkzeug“ angewandter Kybernetik sind. Aufgrund der bislang völlig unterschätzten Sprachprobleme arbeite ich nur in meiner Muttersprache Deutsch.

Organisation von Systemen, Wissen, Unternehmen/Institutionen, Arbeitsbereichen, Prozessen

Nachhaltiger Erfolg und Lebensfähigkeit hängen jedoch letztlich von der Art und Weise ab, wie Systeme aller Art organisiert sind. Die Anwendung von kybernetischen Grundlagen für die jeweils erforderliche Organisation oder Organisationsveränderung von Systemen, Unternehmen, Institutionen, einzelner Arbeitsbereiche und von Prozessen, insbesondere aber auch, wie erforderliches Wissen organisiert sein muss, damit es wirksam und sicher angewandt werden kann, sind daher ebenfalls ein entscheidender Teil meiner Expertise, die sich letztlich als konsequent hirn-, praxis- und systemorientiertes Erkennen und Lösen von Problemen in komplexen Systemen, umfassendem Wissen und 40 Jahren Erfahrung in Fragen des Managements, der Unternehmensführung, Menschenführung und Selbstführung sowie der Gestaltung wissens- und IT-basierter Dienstleistungen darstellt.

Mensch-Maschine-Interaktion

Die von den Begründern der Kybernetik herauskristallisierten Phänomene erklären die Manifestation des Geistigen, vom Gedanken bis zu seiner Verwirklichung und dessen weitere Wirkungen. Es sind universelle Phänomene, die sowohl das Funktionieren, dessen Qualität und Lebensfähigkeit lebender und sozialer Systeme bestimmen, als auch jene von technischen. Die Kybernetik war und ist daher die Wiege der Digitalen Ära, IT, modernen Telekommunikation, Automatisierung und Robotik. Die Mensch-Maschine-Interaktion ist daher jener unverzichtbare Anteil meiner Expertise, die mein Portfolio vollständig abrundet.

BILDUNGSWEG

1967 — 1971 Volksschule

1971 — 1976 Gymnasium

1975 — Beginn meines Selbststudiums mit Paul Watzlawicks Konstruktivismus und Kommunikation, Viktor Frankls Sinnorientierung, Existenzialanalyse, Logotherapie und paradoxe Intention

1976 Beginn meines Selbststudiums Kybernetik mit Gregory Bateson, Erkenntnistheorie Karl R. Popper

1976 — 1977 Hospitantin für Krankenpflege in einem Krankenhaus, Beginn meines Selbststudiums von Managementliteratur, v.a. Fredmund Malik und Hans Ulrich (angeregt durch meinen Vater)

1977 — 1980 Krankenpflegeschule für Allgemeine Krankenpflege Horn / NÖ, Abschluss mit Diplom

1981 Persönliche Einführung in sein Lebenswerk durch Univ.-Prof. Dr. Viktor Frankl, mit Empfehlungen für meine weitere Entwicklung und Bildung

1986 Beginn meines Selbststudiums *Regie* als Alternative zu gängigen Führungslehren, anfangs nur mit Unterstützung von Axel Corti, nach seinem Tod 1993 bis heute vieler Theater- und Filmregisseure

1992 — 1993 Sonderausbildung für die Leitung von Krankenstationen am AKH Linz

1993 — 1994 Ausbildung Sozialmanagement am IPO, Johannes Kepler Universität, Linz

1995 — 1996 Ausbildung zum Systemischen Coach, Kieler Beratungsmodell bei Univ.-Prof. Dr. Uwe Grau

1995 — 2002 Laufender Privatunterricht in Theorie und Praxis der Allgemeinen Kybernetik sowie Kybernetik erster und zweiter Ordnung durch enge Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Heinz von Foerster, einem der wichtigsten Mitbegründer der Kybernetik und Herausgeber deren Forschungsarbeiten zur Begründung der Lehre. Und zwar in Fragen der richtigen Interpretation und Anwendung der Primärliteratur der Allgemeinen Kybernetik, von Sprach-, Kommunikations-, Lehr- und Lernproblemen, der Mensch-Maschine-Interaktion, Automatisierung, Robotik und IT und insbesondere zu Fragen von Hirnproblemen, Wirklichkeit, der Ethik, den Prinzipien der Selbstorganisation, zum heuristischen Problemlösen, der Kybernetik als heuristische Denk- und Strategieschule und Problemen beim Lehren der Kybernetik.

2000 — 2002 Persönliche Einführung in die Management-Kybernetik durch ihren Begründer Univ.-Prof. Dr. hc.mult. Stafford Beer und seinen Schüler Univ.-Prof. Dr. Fredmund Malik im Rahmen meiner Öffentlichkeitsarbeit über deren gemeinsames Institut und Lebenswerke (Cwarel Isaf Institute—www.kybernetik.ch) in deren Auftrag.

2001 — 2009 Persönliche Einführung in die St. Galler Managementlehre durch Fredmund Malik im Rahmen meiner Öffentlichkeitsarbeit in seinem Auftrag über das Lebenswerk von Univ.-Prof. Dr. Hans Ulrich, das St. Galler Management-Modell, die St. Galler Managementlehre und das (damalige) Management Zentrum St. Gallen - heute Malik Management, der Entwicklung des Malik Management Systems und des Textens bzw. Überarbeitens von Büchern und Artikeln von Fredmund Malik, (u.a. Führen—Leisten—Leben, Management — Das A&O des Handwerks, Unternehmenspolitik und Corporate Governance: Wie Organisationen sich selbst organisieren).
Einführung in die Bionik durch die Zusammenarbeit mit führenden Bionikern.

2002 — 2003 Persönliche Einführung in das Lebenswerk von Univ.-Prof. Dr. Frederic Vester, insbesondere in sein Sensitivitätsmodell im Rahmen seiner Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Fredmund Malik.

Darüber hinaus ab 1992 zahlreiche Seminare und Kongresse zu Managementthemen, ab 2000 insbesondere am Malik Management Zentrum St. Gallen.

PUBLIKATIONEN

- 1969—1976 Veröffentlichung einiger **Gedichte** in regionalen Medien. ;-)
- 1977 — 1980 Jährlich je zwei Aufführungen selbst geschriebener **Theaterstücke bzw. systemkritischer Krankenhauskabarets**. Danach Angst vor der mir damals noch völlig unerklärlichen Macht der Kunst. Abschied von der Dichterei, Verschiebung auf die Pension, in Hoffnung auf bis sich dahin ansammelnde Weisheit. ;-)
- 1992 — 2001 **zahlreiche Artikel und Interviews in Fachzeitschriften für das Gesundheitswesen**
- 1999 **HILFE | KRANKENHAUS**, Döckerverlag. Mein erstes Buch, eine kybernetische Systemstudie über die Frage, ob und wie Krankenhäuser ihren Zweck erfüllen und Patienten gerecht werden können. Heute ein vielzitiertes Fachbuch in zahlreichen Dissertationen und Habilitationen.
- 2000 **GESUNDHEIT IN SICHERHEIT — VERTRAUENS MANAGEMENT, PATIENTENORIENTIERUNG** Eine kybernetische Systemstudie über die Kooperation zwischen Gesundheitsberufen sowie zwischen Patienten und ihren Helfern, mit der Empfehlung des Aufbaus von Vertrauensmanagement und einer Krankenhausorganisation auf Basis des Viable System Modells, im Auftrag der NÖ Landesakademie.
- 2001 **PATIENTENRECHTE IN NIEDERÖSTERREICH**, herausgegeben vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Schriftenreihe. Zusammen mit dem NÖ Patientenanwalt HR Dr. Gerald Bachinger.

Diese Publikation war die erste zur Einführung in die in Österreich gültigen Patientenrechte. Der allgemein verständlich formulierte, auf die synergetische Interaktion zwischen Patienten und ihren Helfern abzielende Ratgeber basiert auf strikt angewandter Kybernetik und gültigem Recht als normativer Steuerung, und ist seither weltweit vielfach nachgeahmtes Vorreitermodell.
- 2002 **DIE PATIENTENVERFÜGUNG, RATGEBER FÜR ÄRZTE UND PATIENTEN**, herausgegeben vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Schriftenreihe. Zusammen mit NÖ Patienten- und Pflegeanwalt HR Dr. Gerald Bachinger, Dr. Alexander Ortel, Mediziner und stellvertretender NÖ Patienten- und Pflegeanwalt, Univ.-Prof. Dr. Michael Memmer, Rechtswissenschaften und Dr. Michael Peintinger, Anästhesist und Lehrbeauftragter für Medizinethik an der Medizinischen Universität Wien.

Dieser Ratgeber ist ein Modul eines umfassenden Systems zur Erstellung einer Patientenverfügung. Er entstand unter meiner Leitung auf Basis angewandter Kybernetik im Rahmen multidisziplinär organisierter Co-Autorenschaft, d.h. jedes Wort und jeder Satz stand in der Verantwortung aller Autoren. Diese Publikation führte 2003 zu erforderlichen Gesetzesnovellierungen.

DIE PATIENTENVERFÜGUNG, FILM, Buch und Regie, 30 Minuten, im Auftrag der NÖ Patientenanwaltschaft, diente der Orientierung aller Betroffenen und Beteiligten

90 JAHRE HEINZ VON FOERSTER, DIE PRAKTISCHE BEDEUTUNG SEINER WICHTIGSTEN ARBEITEN, FILM, Buch und Regie, 90 Minuten

Ein Porträt über Heinz von Foerster als Kybernetiker mit Heinz von Foerster und Managementtheoretikern in St. Gallen
- 2005 **DIE KOMPLEXITÄTSFALLE**, Books on Demand, Norderstedt
- 2001 — 2010 **zahlreiche im Internet veröffentlichte Artikel, Essays, E-Books, Blogs und Internetforen über Komplexität und Kybernetik im Management**, in eigener Sache und im Auftrag von Prof. Dr. Fredmund Malik zur Bewusstseinsbildung über das Problem der Komplexität und die Chancen durch angewandte Kybernetik. Aufgrund zahlreicher bedenklich verfälschender Plagiate wurde ein Großteil dieser Publikationen 2010 von mir aus dem Netz genommen.

zahlreiche Beiträge in Büchern und Interviews mit Fachmedien und Tageszeitungen
- 2014 **KOMPLEXITÄT IM MANAGEMENT I — SINN UND UNSINN**, Books on Demand, Norderstedt
KOMPLEXITÄT IM MANAGEMENT II — INFORMATION, Books on Demand, Norderstedt
- 2015 **WAS SIE IMMER SCHON ÜBER KOMPLEXITÄT WISSEN WOLLTEN**
Seit 2016 **MANAGEMENT IM KOPF**
Einführung in das Management komplexer Systeme, wöchentlich in DIE PRESSE.com